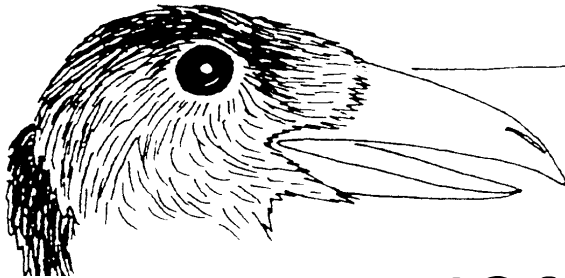


# Die Rabenschwinge



Für das Volk der Kemi!

Offizielles Nachrichtenblatt  
der Kemi-Krone

Extrablatt Nr. 4

Khufu, 01. Travia 25. S.G.

## Royalisten am Ende?

Unser Korrespondent ergründet mit hoheitlicher Unterstützung ein royalistisches Phänomen...

Noch gar nicht lange ist es her, da erschütterte ein Streit zwischen den Fraktionen das Reich. Entscheidungen wurden hinausgezögert, Unternehmungen gänzlich unterbunden und bis auf's Blut wurde um die Gunst unserer höchstnützlichen Nisut (Boron möge sie schützen!!) gebuhlt. Untereinander bespitzelten sich die Getreuen der beiden Gruppierungen, wurden es nicht müde sich gegenseitig bei Recht und Reich anzuklagen, um nur irgendwie einen Vorteil für die jeweils eigenen Interessen herauszuholen. Die Rede ist hier von der sogenannten Kirchen- und Kanzlerfraktion. Doch als es durch die gemeinsame Bedrohung zu Ujak durch die Geweihten des Namenlosen endlich zu einer Einigung und damit zu einer friedlichen Coexistenz kam, erwuchs wie aus dem nichts eine dritte Gruppierung in dieses Spiel um Macht und Menschen. Ihre Hoheit Chanya Al'Mout'pekeret, die Gardekriegsherrin hatte sich überlegt, daß unsere liebe Frau Königin unter diesem Konflikt der Fraktionen doch sehr gelitten haben muß und rief die Fraktion der Royalisten ins Leben.

N: Euer Hoheit, bei den Royalisten handelt es sich um eine Vereinigung mit dem höchst verehrungswürdigen Ziel, allein der Königin verpflichtet zu sein und deren Macht zu stärken. Diese merkwürdigen Ziele erregten doch mein Erstaunen, denn sind wir nicht alle Royalisten mit eben diesen Zielen?

C: Spaßig, fürwahr, mein Lieber. Ich sage nur, wir sollten alle Royalistinnen sein, also erübrigt sich doch eine 'royalistische' Fraktion...

N: War der Grund des Konfliktes zwischen den Fraktionen aber nicht stets das Erlangen nützlicher Gunst? Was kann der Macht einer Herrscherin mehr nützen, als der unermüdliche Wunsch ihrer Untertanen ihr zu gefallen?

C: Er beliebt erneut zu scherzen. Es ist weidlich bekannt, daß die Gefolgsleute der - wie Er so schön zu benennen vermag - Fraktionen wohl eher dem Cancellarius oder Eminenz zu gefallen versuchen.

N: Nun ja, es muß zugegeben werden, daß gerade im Falle der Kultisten zu Ujak erst viele Monde nach Beginn der Belagerung gestürmt wurde! Ein Beweis Eurer 'überragenden' Feldherrinnenkunst oder eher der Beleg für die mangelnde Einigkeit der Führungspersonen?

C: Eher ein Beweis für die These, daß Schreiberlinge nichts von Kriegführung verstehen. Damit auch Er's womöglich verstehe: Der Sturm konnte erst nach der erfolgreichen Arbeit der Magier erfolgen. Diese Sache hat doch nichts mit den kindischen Spielen der Al'Anfanerin und des Maraskaners zu tun!

N: Äh, ja... Nun, sei's wie's sei, jedoch könnt Ihr doch nicht leugnen, daß die Strukturen für die neue „dritte Kraft“ durch die Reichsgrundreform geschaffen werden sollten!

C: Doch.

N: Aber obwohl so mancher Baron bis heute noch nicht weiß, wer genau jetzt sein(e) Vorgesetzte(r) ist...

C: Dann mag er oder sie in einen Tempel gehen und sich die Kunst des Lesens aneignen.

N: ...habt Ihr damit den Royalisten ihre beiden



Standbeine geschaffen. Das erste davon sollte die Markgrafschaft Mer'imen sein, die man durch die Provinzneuordnung unter Eure Oberhoheit fiel. Das zweite war die aus dem Boden gestampfte Markgrafschaft Yleha, die vorher einfach nur die Tá'akíb Yleha/West gewesen war.

C: Er hat wohl zu lange in der djunizer Sonne gestanden! Mer'imen fiel an Chentasû, damit der Heiligen Tradition Tá'chems genüge getan werden konnte! Terkum konnte nicht mit Tárethon zur Kirchenprovinz vereinigt werden, ohne Chentasû dafür Kompensation zu leisten. Und über Ylehas Sonderrolle muß nicht diskutiert werden. Hat Er den nicht die geringste Ahnung?

N: Aber wie kam es dann, daß der Hátya Ni Mer'imen plötzlich das KKAB und die Kirche brüskierte und den Secha beleidigte, wenn er nicht von Euch Schutz erwartete?

C: Das frage Er den Hátya selbst.

N: Und was ist mit Yleha/West? Hat man dort nicht - genau zu dem Zeitpunkt Eurer Initiative - beschlossen, Yleha/Ost, welches zum Königreich Sylla gehört, zu annectieren?

C: Die Nisut hat von Anfang an Anspruch auf den Ostteil Ylehas erhoben. Was Er da verkaufen will, ist keine Neuigkeit. Das Káhet Ni Kemi wird jedoch keinerlei Intervention in Ost-Yleha vorbereiten, durchführen oder dulden.

N: Aber angenommen, es wäre so, dann stündet Ihr nun vor den Scherben Eures Wirkens. Vielleicht sollte sich das Militär tatsächlich aus der Politik heraus halten.

C: Es ist aber nicht so. Und bisweilen mag frau erst etwas Altes zerschlagen müssen, um Neues zu schaffen. Und was die Rolle des Militärs angeht, so kamen wir bereits darin überein, daß Ihm hierzu jegliches Verständnis fehlt.

N: In weniger als drei Monden steht der Kleine Konvent an. Wenn der Niedere Adel diesmal sei-

nen Secha wählen wird, werden sich dann drei gleich starke Gruppierungen gegenüberstehen?

C: Wie kommt Er denn darauf? Sprach er nicht gerade von einem royalistischen Scherbenhaufen?

N: Die voraussichtlichen Kandidaten für die einzelnen Fraktionen stehen noch nicht eindeutig fest, allerdings scheint Akilja Algerin für den Kanzler ins Rennen zu gehen. Die Kirche hingegen dachte sich, wenn für den Kanzler eine Gräfin antritt, schicken wir den Wachtel... ,oh pardon, Neset von Graenberg ins Gefecht. Plausibel gemacht für den Kleinadel werden diese Kandidaten mit der Entschuldigung, daß beide ja noch Sah oder Sahet Ni Irgendwo seien. Was haltet Ihr davon?

C: An Politikverständnis fehlt's Ihm auch noch: Der Kanzler hat ebenso wie die Eminenz nichts mit dem Kleinen Konvent zu tun. Es geht hierbei um Staatsführungsideen...

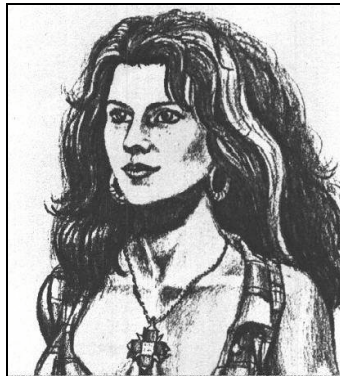
N: Wie Ihr meint. Aber was haltet Ihr von der Kandidatur Hochadeliger Sahets und Sahs für das Secha-Amt?

C: Absolut nichts.

N: Kann man als Royalistenkandidatin mit der Akíbet Ni Antien Marét, Phelippa dela Salmóranes rechnen, die inzwischen (oh Wunder) zur Seret-Hátya Ni Yleha geworden ist?

C: Auch ich habe nichts mit der Secha-Wahl zu schaffen, deshalb frage Er die Akíbet doch selbst. Nur soviel: Die Táhatya Yleha umfaßt derzeit nur eine Tá'akíb. Es mag deshalb sogar wohl Ihm einleuchten, daß das Seret-Amt Akíbet Phelippa zwangsläufig zufallen mußte und nichts mit der Sechat-Wahl zu tun hat.

N'Aund & ARA



---

## Aus den Provinzen

### Khefu: Kulturelles Ereignis in Khefu

**Der Leiter der Compagnia Teatro Belhanka, Rudolfo ya Bartelbaum, gibt kund:**

Es ist uns eine außerordentliche Freude, hier in Khefu vom achtzehnten bis zum fünfundzwanzigsten Tage der Travia zu gastieren. Ein jeder Liebhaber der Unterhaltungskunst mag sich unsere abendliche Aufführungen im großen Garten des Hotels Yah ansehen. Die Eintritts-



preise liegen zwischen fünf Hedsch und einem Suvar.

*Programm der Compagnia Belhanka:* Der Barbier von Mengbilla, der Norbardenbaron, Roberto und Juliana und - als krönender Abschluß: Ein Rahjanachtstraum.

RSC

## **Táheken: Räuberschlacht in Táhekens Wäldern!**

In den Wäldern des Akíbats, so gab Akíb Sandil Bonifacis in einer kurzen Erklärung bekannt, hat eine Schlacht zwischen den beiden Banditengruppen stattgefunden, die seit einiger Zeit das Gebiet unsicher machen. Durch Jäger aufgeschreckt, begab sich der Akib mit einer hastig aufgestellten Truppe aus Söldlingen, Bürgerinnen und Bürgern dorthin, fand aber nur noch etwa vierzig Leichen vor. Soweit diese noch erkennbar waren, gehörten sie fast ausschließlich einer der Fraktionen an. Ein in der Nähe aufgegriffener Verwundeter berichtete, daß offensichtlich die Gegenpartei eine Zeremonie zur Aufnahme neuer Mitglieder genutzt habe um über ihre Gegner herzufallen. Bis auf die Hintermänner ist damit die eine der beiden Banden vernichtet, die Macht liegt nun bei einem Ableger der Hetap, einer Organisation mit Beziehungen nach Yleha.

UGE

## **San Torin: Büttelmeister ermordet**

Einem Anschlag von Unbekannten ist der Büttelmeister der Hauptstadt zum Opfer gefallen. Unbekannte erstachen Menzies Cunnin ibn Hamid auf offener Straße. Wie Gerüchte besagen, habe sich der Ermordete zu sehr für die Interessen der vernichteten Räuberbande stark gemacht.

UGE

## **Dreiwegen: Mordanschläge auf Kemi-Bürger geplant?**

Wie erst jetzt durch das KKAB bekannt wurde existiert offensichtlich im Kalifat eine Organisation mit dem Decknamen „Tiger Traheliens“, die es sich zum Ziel gemacht hat, im Ausland lebende Kemi zu terrorisieren. Hintermann dieser Organisation soll der gesuchte Hochverräter Helm Hadarin sein.

UGE

## **Irakema: Tempelbau zu Andju hat begonnen!**

Vor wenigen Tagen haben die Akíbet Ni Irakema und Seine Hochwürden Né'mèkâth B. Âk-de Sèzâr den Bewohnern der Tá'akíb kund und zu wissen getan, daß nun endlich nach Jahren der Planung mit dem Bau eines Tempels zu Ehren des Heiligen Raben in Andju begonnen werden kann.

Seine Hochwürden weilte noch nicht lange als Tempelvorsteher Ni Sechen in Sechem Dewa im Amte, als er bei einem Kurzbesuch in der Tá'akíb Irakema dem Wunsch der frommen Bevölkerung und ihrer Lehnherrin nachkam und sich für den Bau eines Tempels in Andju einsetzte. Bisher hatten finanzielle Schwierigkeiten seitens der Tá'akíb

die Durchführung eines Tempelbaus zu Ehren des Allerhöchsten immer wieder verhindert.

Möge Andju zu einem frommen, erstrebenswerten Beispiel für viele Lehen im Reich des Heiligen Raben gereichen.

RBÖ

## **Ahami: Die 'Rabenschwinge' gratuliert! Gepriesen seien die zwölf Götter, Tsa zuvor-**



Permerkim, Akib Ni Ahami und seine getreue Gattin Mar'bah Kim sind stolz und froh zu verkündigen: Es wurde uns das Wunder der Geburt zuteil, und die Götter fanden uns würdig genug, gleich für zwei kleine Seelen die Verantwortung zu tragen. Am 1.Tag

des Freimondes der Travia des Jahres 25 S.G. erblickten das Mädchen Elja Peri Zarachat Boronia Kim und der Junge Dril Dio Boronian Tsakin Kim das Licht des Praios. Mögen sie den Schutz der Götter genießen und dem Reich zum Stolze reifen.



AWI

## **Ahami: Vorbildliche Friedenswahrung**

„Der Frieden muß gewahrt werden“ erklären Permerkim, Akíb Ni Ahami und Kiku-Kama, Häuptling der Ordoru-Sippe einmütig

Kurz nach Bekanntwerden der Bedingungen der Waldmenschen suchte der Akíb Ni Ahami den Kontakt zu den Sippen, die zumindest teilweise das Gebiet der Provinz bewohnen. Der Häuptling der größten Sippe, der Ordoru, verhalf dem Akíb zu erneutem Ansehen, nachdem die Weißen Ahamis durch die unrühmlichen Taten seines Vorgängers Tsakins sehr in Verruf geraten waren. Lediglich die Yunisa-Sippe weigerte sich den Verhandlungen einen Abgesandten beizusteuern. Man einigte sich darauf, daß man mit einer Siedlung am kalten See durchaus zufrieden sei, auch wenn dieser im eigentlichen Sinne kein Fluß sei. Ein Zeitrahmen wurde nicht geplant, Kiku-Kama forderte jedoch ein „baldmöglichst“. Um diesem Wunsch nachzukommen, wurde noch zur selben Stunde mit der Umsiedlung begonnen. Wie sich der Akíb ausdrückte, will man „zuerst den Flüchtlingen der großen Katastrophe (so nennt man hier die Überschwemmung durch den kalten See) ein neues Heim schaffen. Für sie ist die Umsiedlung am einfachsten und bringt ihnen zudem wieder die Möglichkeit eigenes Land zu erhalten und nicht mehr von Almosen zu leben. In der Zeit, die dafür nötig

ist, werden sich die Bewohner von Tel Akhbar und Hadraman darauf vorbereiten können ihrerseits an den kalten See zu wechseln. Zwingen können wir natürlich keinen, aber der Frieden ist zu wichtig, um ihn durch die Wünsche des Einzelnen zu gefährden. Über den Status von Al`Tamina Ahet (der Hauptstadt) wird noch zu verhandeln bleiben. Vielleicht kann man mit einem Zuwanderungsstopp die Waldmenschen zufriedenstellen.“ So also der Akib selber. In den vergangenen Tagen wurden bereits drei Gruppen vorgeschickt, um mit den Bauten zu beginnen. Die Rodung ist zum Glück kein Problem, weil der kalte See bei seinem stetigen Rückzug große freie Flächen zurückließ. Was aber, wenn der kalte See sich weiterhin zurückzieht und somit die Siedlung in wenigen Monden nicht mehr am kalten See liegt? „Das ist bereits abgesprochen, dann wird man die Felder mit dem rückschreitenden Wasser anlegen.“ Der Akib ist sehr zuversichtlich, daß Ahami keiner der sprichwörtlichen Tropfen sein wird, der den von Tapam-Tisa erwähnten Kessel der Gewalt zum Überlaufen bringt.

Die Bürgerinnen und Bürger Ahamis scheinen durchaus in den größten Teilen bereit, sich eine neue Heimat am Ufer des Sees zu suchen. Was diese Stimmen jedoch sagen, wenn es tatsächlich dazu kommt, sei dahingestellt. Wollen wir hoffen, daß die Jahre des Friedens in Ahami nicht wieder durch einen inneren Feind gebrochen werden.

AWI

### **Pläne: Cháset zur Freihandelszone erklärt!**



*Pläne, von See aus gesehen.*

Der Akib Kasim Sturmfels gibt die Abschaffung aller Importzölle für die Tá'akib Cháset und die Eröffnung eines freien Marktes bekannt. Damit soll nach Angaben des Akibs der Handel auf dem fernen Eiland gestärkt werden. Den Einnahmen aus dem Verkauf der Inselprodukte trauert der Akib nicht nach, statt dessen freut er sich auf "ne Menge gute Seeleute und fette Exportzölle". Auf unsere Nachfrage wurde uns bestätigt, daß lediglich ein Exportzoll von 10,5% des Warenpreises erhoben wird, geradezu lächerlich im Verhältnis zu Hafен- und Liegegebühren, Marktzöllen und Steuern an anderen Orten, die auf Cháset hiermit

gänzlich abgeschafft wurden. Handelshäusern wird überdies eine Starthilfe von 100 S bei Eröffnung eines Kontors gewährt.

*Informationen bei:  
Kasim Sturmfels, Akib Ni Cháset, c/o Jan Eike Köppe  
Schaumburger Str.49  
32457 Porta Westfalica*

JEK

### **Seku Kesen: Grausamer Ritualmord in der Nähe von Váhyt!**

Ein unmenschlicher Mord ereignete sich in der Nähe der Hauptstadt Váhyt des Lehens Seku Kesen. Auf einer einsamen Waldlichtung inmitten des wogenden Dschungels hatten Unbekannte Greuel-täter aus Holz ein Boronsrad gezimmert und dieses auf schrecklichste Art und Weise entweiht - die Götter mögen sie strafen. Auf dem zwei Schritt durchmessenden gebrochenem Rad war ein Mann gefesselt und wahrscheinlich mit Honig übergossen worden. Dieser Honig zog schon bald die Tiere des Dschungels an, im besonderen die äußerst gefräßigen gelben Dschungelameisen, welche den bemitleidenswerten Menschen innerhalb kurzer Zeit bis auf die Knochen abfraßen. Wie sich später herausstellte, war der Getötete das Opfer einer Verletzung, galt der Anschlag doch dem Serganten der Stadtgarde zu Váhyt, Sikar Klopfbüttel, ein Soldat, der als äußerst diszipliniert und korrekt bekannt ist. Ob es sich um ein politisches Attentat gegen die Armee des Kemireiches oder um eine Tat mit religiösem Hintergrund handelt, ist bis dato ungeklärt, doch das KKAB unter der persönlichen Leibwächterin des Cantzlers, Yanhilde Klopfbüttel, ermittelt in diesem Falle auf Wunsch Seiner Excellenz mit allem Nachdruck. Thorn Murgor Margatnep, der Akib Ni Seku Kesen, verurteilte die Täter scharf und schwor ihnen, daß sie innerhalb kurzer Zeit enttarnt, verhaftet und ihrer gerechten Strafe zugeführt werden.

N'Aund,

### **Impressum**

#### **Redaktion:**

Igor Al`et Weiss, Chefredakteur

#### **Beiträge von:**

René Böcker (RBÖ), Uwe Gehrke (UGE), Jan-Eike Köppe (JKE), York Niederkinkhaus (YNI, N`Aund), Daniel Reisinger (DRE), Reinhard Schwarm (RSC) André Wiesler (AWI), Petra Wittmann (PWI)  
Armin Abele (ARA).

#### **Lektorat:**

Anja Jäcke, Armin Abele

#### **Bilder:**

Michaela Sommer, Christel Scheja, Janina, Anonymous

#### **Bestellungen und Textannahme:**

York Niederkinkhaus  
Overbergstr. 8 / 44801 Bochum / Tel: 0234/70 34 89  
(Das Copyright verbleibt bei den AutorInnen und ZeichnerInnen)

# Die hohe Politik

## Die Hl. Borons- und Staatskirche tut kund und zu wissen:

### Konventum Ni Khefu ergebnisreich!

Wie der geneigten Leserschaft in der letzten Ausgabe unseres Extrablatts bereits angekündigt wurde, fand nunmehr in unserer Capitale ein Konventum der Akíbs und Akíbets der Táhátyá Tárethon statt. Auf diesem - dem Herrn höchst wohlgefälligen - Treffen sollten in geschwisterlicher Runde zahlreiche Projekte der Zukunft, welche die



Táhátya unmittelbar betreffen, besprochen werden. Geladen hatten Seine Erhabene Hochwürden, Erlaucht Boronían V. Páestumai und der Akíb Ni Khefu, Seine Hochgeborenen Roban Rondrian.

Drei Tage tagten die hohen Herrschaften im Basalthaus und in der Residenz Seiner Hochgeborenen.

Nunmehr ist das Werk vollbracht und das Basalthaus eröffnete unserer Redaktion vor wenigen Tagen die Beschlüsse der Hochgeborenen Damen und Herrn der Táhátya.

So sprach sich eine überwältigender Mehrheit der Adligen dafür aus, daß vom Tage des Beschlusses an die Muttersprache unseres Reiches - das Kemi - fortan auch offizielle Amtssprache der Táhátyá sein wird. Alle offiziellen Korrespondenzen innerhalb des Lehens werden fortan in dieser Sprache verfaßt werden und auch der auswärtige Schriftverkehr soll zukünftig weitestgehend in Kemi geführt werden. Fortan steht es jedem, der ein Anrecht auf Bildung hat, frei, eines der Häuser des Heiligen Raben aufzusuchen und sich von der dortigen Geweihtenschaft unterrichten zu lassen. Auch wird Seine Erhabene Hochwürden, Erlaucht dafür Sorge tragen, daß jedem Akíb, jeder Akíbet und jedem anderen Adligen gleichen Standes, im Bedarfsfall ein Lehrmeister zur Seite gestellt wird, auf daß sich das auf dem Konvent beschlossene rasch in die Tat umsetzen lassen wird.

Desweiteren werden die Akíbs und Akíbets sich gemeinschaftlich um den Ausbau und die Instandhaltung der Küstenstraße bemühen. Seine Erhabene Hochwürden, Erlaucht hat dafür bereits Unterstützung aus der Lehnkasse zugesichert.

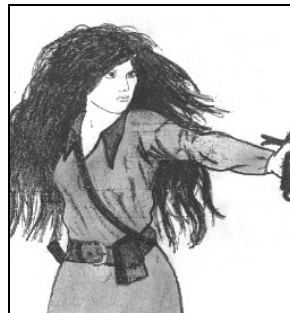
Nach langwieriger Diskussion verständigten sich die Adligen auch auf die Einrichtung eines Notfonds für die Táhátya. Aus dieser Gemeinschaftsschatulle sollen nicht nur gemeinsame Projekte,

sondern insbesondere auch Unterstützungsgelder für von Katastrophen heimgesuchte Lehen getätigt werden. Zunächst wollte man die Entscheidung in diesem Punkt auf ein späteres Treffen vertagen, doch bestand Seine Erhabene Hochwürden, Erlaucht Páestumai ausdrücklich auf eine Klärung dieses Punktes zum jetzigen Zeitpunkt. Die Höhe der Einzahlung eines jeden Lehens war ein lang besprochener Umstand und soll sich nunmehr nach der Bevölkerungszahl richten. Ebenso das Stimmrecht, welches bei der Art der Verteilung der Gelder von Nöten ist.

Im Rahmen des Treffens zu Khefu wurde ebenfalls beschlossen, gemeinschaftlich mit ihrer Eminenz der Repat Ni Tá'chem gen Váhýt zur Hochzeit unseres verehrten Herrn Cancellarius zu reisen.

Letztendlich verständigten sich die Anwesenden noch darauf, fürderhin jeweils halbjährlich einen gleichermaßen gestalteten Konvent der Lehnsherrn der Táhátyá abzuhalten, um über gemeinsame Projekte und Probleme zu disputieren.

Doch war das Treffen der Adligen der Táhátyá nicht allein von endlos scheinenden Gesprächen geprägt. Nein, vielmehr gab es auch eine Vielzahl Überraschungen innerhalb der drei Tage, die das Treffen währte. So ließ es sich Ihre Heiligste Eminenz, Ihre Durchlaucht Boronya von Nedjhit höchstselbst, nicht nehmen, für einige Zeit dem



Treffen Ihrer Lehnsleute beizuwohnen und es schien Beobachtern so, als wäre die erste Rabendienerin äußerst erfreut über den Eifer und die gemeinschaftliche Arbeit ihrer Untergebenen. Bislang konnten

wir aber leider noch keine offizielle Stellungnahme von ihr erhalten.

Gleichzeitig beehrte ein weiterer von den Lehnsleuten unerwarteter Gast die hochherrschaftliche Runde: Seine Hochgeborenen Sieghelm Streitzig seines Zeichens Ser-Hátyá Ni Mer'imen, kam justament im Verlauf des Konventes in Khefu an. Wurde er doch von Seiner Erhabenen Hochwürden, Erlaucht höchstselbst ins Basalthaus einbestellt, um sich in aller Öffentlichkeit für sein ungebührliches Verhalten gegenüber dem Abtprimus Vitus Zebaôth zu entschuldigen. Dies tat er dann auch, ganz Rittersmann, nachdem er den Beleidigten

schon zuvor persönlich aufgesucht hatte. Doch wenig Zeit schien Seine Hochgeboren mitgebracht zu haben, verließ er den Konvent trotz Einladung der Adligen, noch etwas länger zu bleiben, schon nach einem kurzen Gespräch unter drei Augen mit Seiner Erhabenen Hochwürden, Erlaucht, gen Süden. Nachdem schon zu Beginn des Konventes in einer

dem Heiligen Raben gefälligen Messe um des Herrn Wohlwollen und Segen beim anstehenden Konvent gebeten wurde, fand dann am Abend des letzten Tagungstages eine ebenfalls feierliche Zeremonie dem Alleinseligmachenden zu Ehren statt.

*RBÖ*

---

---

### **Inquisitionsräte zu Laguana ernannt !**

Vor wenigen Tagen wurden in einer rabengefälligen Zeremonie vier Inquisitionsräte der heiligen Inquisition der Alleinseligmachenden Hl. Borons-Staatskirche ernannt.

Ihre Hl. Eminenz Boronja von Nedjhit leitete die Ernennungszeremonie höchstselbst unter den Augen höchster klerikaler Persönlichkeiten im Basalthaus. Die drei Inquisitionsräte, denen jeweils zwei ordentliche Inquisitori zur Seite gestellt sind, unterstehen direkt dem Großinquisitor unseres Reiches, Erlaucht Boronjan V. Pæstumai. Für die Táhátyá Tárethon wurde Seine Ehrwürdige Hochwürden Cajetano Torquémada-Dje'nefrê'ret er-

nannt. Für die Tánaset Terkum wurde Ihre Ehrwürdige Hochwürden Dhana Chésaí'ret ernannt. Für die Tánaset Ordoreum wurde Ihre Ehrwürdige Hochwürden Setep Neserkara Chésaí'ret-Dewen berufen. Und in die Tárepa Neu-Prem wurde Seine Ehrwürdige Hochwürden Merenre Bâsted Nèith entsannt.

Die hohen Angehörigen der Heiligen Inquisition sind fortan für den Schutz und die Sicherheit der Gläubigen in den Provinzen zuständig und sollen jedwede Bedrohung durch ketzerische Umtriebe von den frommen Kindern des Hl. Raben verhindern.

*RBÖ*

---

---

## **Die Canztleley des Káhét Ni Kemi tut kund und zu wissen:**

### **Offeration zur Glorie Ihrer Nisut**

**Horchet auf Ihr Edlen und Adligen des Reiches ihrer Nisut!**

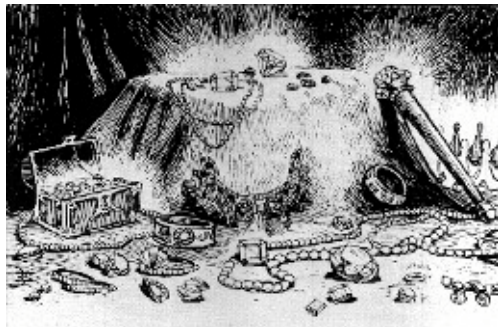
Hiermit proklamieren Wir, Seine Exzellenz Haniball von Hasenhausen, Unseres Zeichens Reichsschatzmeister Ihrer glorreichen Nisut, und Seine Exzellenz Sayshaban Ftaihif, seines Zeichens Reichszehntprüfer Ihrer glorreichen Nisut, eine Offeration zum Wohle des Volkes.

Möge jede Seret, Hekátet, Repat, Djurepat, Hátyat, Neset, Chat, Akíbet, Nedjet, Tesnedjut oder auch Sahet, jeder Ser, Hekat, Repa, Djurepa, Hatya, Neset, Cha, Akib, Nedjes, Tesnedju oder auch Sah, welche oder welcher ein gerechtfertigtes und plausibel dargelegtes Anliegen hat und der Meinung ist, dafür eine Unterstützung in klingender Münze erhalten zu können, sich bei uns melden. Wir werden den Anträgen, welche unserer Meinung nach gerechtfertigt sind, unseren Segen geben und eine angemessene Anzahl Suvar erteilen.

Lang lebe die Nisut!

### **Bekanntmachung des Reichsschatzmeisters und Administrator D.F.W.**

Wir, Seine Exzellenz Haniball von Hasenhausen, Administrator D.F.W. und Reichsschatzmeister Ihrer glorreichen Nisut, sie lebe lang!, geben bekannt, daß ein alle Lehnsleut' der Nisut Uns hat Rechnung zu legen über den von ihm betriebenen Handel im Reiche der Nisut und im besonderen



über den Handel, welcher geht über die Grenzen des Reiches hinaus. Eine jede, ein jeder schreibe eine Aufstellung darüber, welche er per Bote schicken soll an Unsere Canztleley-Behörde. Dieses diene dazu, den Handel zu verbessern und zu sichern, eine gerechte Verteilung des Wohlstands zu schaffen, sowie der Erleichterung meiner In-

vestigation, welche in Bälde ihren Beginn finden wird. So stelle man und frau sich auf meinen Besuch ein. Wir sind überzeugt, daß alle treuen Adelsleut' der glorreichen Nisut diese Aufgabe zur Ordentlichkeit erfüllen und Uns die Resultatio schnellstmöglich zukommen lassen werden

Lang lebe die Nisut!

## Nachruf



All meine kem'schen Freunde, ich danke Euch für die Hilfe, welche Ihr mir angedeihen liebet. Ohne Euch wäre ich nicht wieder zurückgekehrt und doch möchte ich Euch noch ein weiteres Mal um einen Dienst bitten. Gedenkt mit mir den beiden tapferen Gefährten, die bei dem Versuch mein Leben zu retten ihr eigenes gaben.

**Gardehauptfrau Sarina Taggioni, Kriegsherrin Ni Táyarret, Sahet Ni Mehajet;**

Meine langjährige, enge Freundin und Waffenschwester, mögest Du Deinen Platz an Rondras Tafel gefunden haben. Ich werde Dich nie vergessen.

**Gardehauptmann Orofex Dúne, Kriegsherr Ni Seku Kesen, Edler von Wolfsburg;**

Ihr wart meinem Vater ein treuer Freund und habt mir schon bei der Beendigung des Djáseter Aufstandes großmütig zur Seite gestanden. Mögen Eure Götter Euch in Alveran willkommen heißen.

In tiefer Trauer, Demut und Dankbarkeit  
Francesca dell'Aquina, Akíbet Ni Táyarret

PWI

## Der ehrenwerte Herr Quedus Hesindian Bartelbaum gibt kund:

Ich beabsichtige eine Expedition zusammenzustellen, die sich in absehbarer Zeit auf den Weg macht, um in der Tá'akíb Rekemhi, die da liegt in der Táneset Terkum, die vor einigen Monden aufgefundenen Steinstatuen am Taki-See näher zu erforschen. Ich benötige nun tatkräftige Hilfe, egal, ob es sich dabei um erfahrene Landeskundige, Jäger, einheimische Waldmenschen oder Vertreterinnen der Wissenschaft handelt.

Die Dauer der Expedition wird sich wohl auf zirka drei Wochen erstrecken, Ausrüstung, Lebensmittel und andere Dinge werden vor Ort in Merkem erstanden.

Freiwillige, die sich meiner Expedition anschließen wollen, melden sich binnen fünf Tagen nach Erscheinen der RS-Extra Nr. 4 im Hotel 'Güldener Suvar' zu Khefu und können dort nach meiner Person fragen.

Möge uns die Herrin Hesinde hold sein!  
Quedus Hesindian Bartelbaum

*Interessierte melden sich bitte bei:  
Reinhard Schwarm  
Stallbaumerstr. 5  
90482 Nürnberg*

## Der Secha der Kemi, Thorn M. Margatnep, gibt Kund und zu Wissen:

Verehrte Brüder in Amt und Würden, werte Sáhets, Sahs und Rittersleut des Reiches, wieder neigt sich das Jahr seinem Ende zu und wieder müssen wir die Wege für die Verwaltung des Niederen Adels ebnen, denn meine Amtszeit wird mit Ende des Mondes der Hesinde zu Ende gehen und des Niederen Adels Stimme wird es obliegen, eine geeignete Person zu finden, die im nächsten Götterlauf die Geschicke des Kleinadels lenken und vertreten muß. Ihr alle habt die Wirren der verstrichenen Monde miterlebt, Provinzgrenzen wurden neu gezogen, eine Vielzahl von neuen Verwaltungen wurden eingerichtet und neue Brüder und Schwestern stießen zu unserer Gemeinschaft hinzu. Repa Torben Jandarason forderte ein Enthaltungsverbot für den Kleinen Konvent, die Kirche verstärkte Ihre Position durch die Gründung von Tá'chem, eine dritte Kraft, die 'Royalisten' strebten angeblich nach Einfluß im Reiche und die eigentlich politische Führung kann derzeit eigentlich keiner Gruppierung zugeordnet werden, da unsere geliebte Nisut Peri III. Setepen - Boron möge sie schützen - sich zu dieser Thematik nicht äußerte. Kurz gesagt, es gibt außerhalb der Secha-Wahl noch viel zu tun und der anstehende kleine Konvent wird Entscheidungen bringen müssen, die unsere Geschicke in geordnete Bahnen lenken.

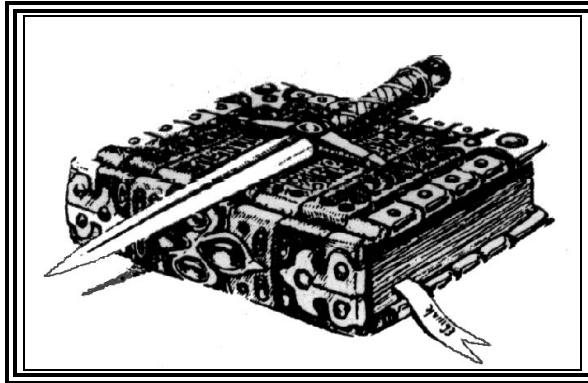
Aus diesem Grunde rufe ich hiermit zu Beiträgen für den kommenden kleinen Konvent auf !!

Neben einer Anzahl von Punkten, die selbstverständlich auf der Tagesordnung stehen werden, erwarte ich von Euch, verehrte Brüder und Schwestern, daß Ihr mir Eure Sorgen und Wünsche mitteilt, auf daß sie in die Tagesordnung des kommenden kleinen Konvents aufgenommen werden können. Jegliche Fragen, die Euch auf dem Herzen brennen, jegliche Anregungen, welche Ihr vorzubringen habt, alles ist wichtig und dient dem gemeinsamen Ziel, zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen, die sich selbst mit erhobenem Haupte als den Kleinadel des Reiches bezeichnen kann.

Darüberhinaus erwarte ich, daß diejenigen, welche sich den Problemen des Sechaamtes gewachsen fühlen, mir ihre Kandidatur mitteilen. Neben der formalen Kandidatur sollten Wahlreden, politische Ziele, etc. pp. beigelegt sein. Auch Vorschläge, welchen Mann oder welche Frau Ihr als Eure/n Vertreter sehen wollt, solltet Ihr mir zukommen lassen, ich werde diese Personen dann fragen, ob sie sich für eine Kandidatur bereit erklären.

Liebe Brüder und Schwestern, es geht hier nicht nur darum unsere eigene Verwaltung zu erneuern und Mißstände zu beseitigen, es geht auch darum, den kleinen Konvent wieder zu dem zu machen, als das er ursprünglich ins Leben gerufen wurde, nämlich als ein Sprachorgan und eine Verwaltung von, mit und durch den Niederen Adel und durch sonst niemanden. Es geht nicht an, daß außer Ihrer Majestät irgendwelche Personen, seien es Vertreter der

Hochadlige uns in hineinreden. Innerhalb soll der Kleine Konvent Kleinadel des Reiches geregelt werden. Eine leicht durchzusetzen ist, zeigt, daß der Einfluß Barone und Edlen in Selbstverwaltung stark ist ganz eindeutig Kleine Konvent ist für Koordination der



Kirche oder weltliche unsere Angelegenheiten der uns gesteckten Grenzen ausschließlich durch den geführt, verwaltet und Forderung, welche nicht denn die Vergangenheit hat der Lehnsherren auf die Bezug auf ihre angewachsen ist und dies UNRECHT!!!! Denn der die „Wahrung und Interessen des Kleinadels“

zuständig, er ist kein Machtinstrument des Hochadels, mit dessen Hilfe Gräfinnen, Markgrafen oder Herzoginnen ihre politischen Interessen eine Basis verschaffen!! Ihre Majestät Nisut Peri III. Setepen fragt durch die Institution des Kleinen Konventes nach unserer Meinung, nicht nach der Meinung des Hochadels, der selbst im großen Konvent befragt wird. Jeder, der diese Grundsätze nicht einhält, macht sich schuldig gegenüber Recht, Reich und Nisut.

Und so fordere ich Euch auf, mir Eure Meinungen, Wünsche und Probleme kund zu tun, auf daß wir sie gemeinsam auf dem Kleinen Konvent beraten, entscheiden und lösen können, auf daß ein jeder des Niederen Adels unserer Nisut ein wichtiger wie auch mündiger Untertan sein kann und auf daß unser Stand wieder mit Stärke und Selbstbewußtsein seine Position im Kronrate kund tut. Ich, Euer Secha, erwarte, daß ein jeder Akîb, jede Akîbet, jede Sahet, jeder Sah mir seine/ihre Beiträge zukommen läßt, denn nur wenn wir uns selber für unser Forum einsetzen, es mit Taten unterstützen und es vor allem ernst nehmen, kann der Kleine Konvent seine politische Rolle im Reich übernehmen.

**Denjenigen unter Euch Kleinadeligen, welche sich nun schamvoll umdrehen, den Blick von den Notwendigkeiten abwenden und sich einer Ratte gleich im Erdreich verkriechen, denjenigen, die sich in ihrer ehrlichen Meinung unterdrücken lassen, denjenigen, welche sich bei Fragen der Gemeinschaft mit lästerlicher Einfalt entziehen (ja, auch durch Enthaltungen), Euch sage ich hier, IHR SEID ES NICHT WERT EIN KEM'SCHER ADELIGER ZU SEIN, UNTERTAN IHRER MAJESTÄT PERI III. SETEPEN!!!**

Gez. Thorn Murgor Margatnep, Akîb Ni Seku Kesen, kem'scher Secha

**Beiträge bitte an:**  
**York Niederkinkhaus**  
**Overbergstraße 8**  
**44801 Bochum**  
**Fax: 0234/ 79 59 49**



Liebe MitspielerInnen,  
 sofern Ihr einen Charakter besitzt, der dem Kleinadel angehört, erwarte ich im Interesse seines Standes, daß er sich bei mir Wort- und Umfangreich meldet und zwar in Hinblick auf Beiträge zum anstehenden Kleinen Konvent bzw. Kemi-Con. Ich hab noch den letzten in Erinnerung, wo ich krampfhaft versuchte eine Diskussion in Gang zu kriegen und sich höchstens vier, nun sagen wir mal fünf Leute tatkräftig an unserem Spiel beteiligten (deswegen wahrscheinlich auch das Enthaltungsverbot vom Ferschten), das ist doch klar, daß das nach einer halben Stunde bei der überwiegen- den Mehrheit zu gewissen REM-Schlaf- Syndromen<sup>1</sup> führte. Jeder sollte mal versuchen, den kleinen Konvent mit irgendwelchen Beiträgen zu bereichern, sollten wir ihn dieses Jahre noch ausspielen, oder das Ganze andernfalls auf jeden Fall per Post abwickeln. Ich verschickte dann die zusammengestellte Tagesordnung per Post an alle (uh, das wird teuer, ich bitte um Portospenden (ein „Tagesordnungsbrief“ kostet so ca. 2,-)).

Diese Tagesordnung, wird die einzelnen Punkte des kleinen Konvents umfassen, incl. der Beiträge desjenigen, der diesen Punkt ansprechen will. Daraufhin sollte sich jeder über die Themen informieren, damit man auch mitsprechen kann, man wende sich also an mich oder den Antragssteller. Dann werden wir entweder auf dem Kemi-Con die Sache live ausspielen (YEAH!) oder das ganze per Post abwickeln und ich schreibe einen schönen Bericht über den gesamten Konvent, incl., der in der Zwischenzeit an mich gesandten Reaktionen auf die einzelnen Punkte (incl. Zwischenrufe, negatives/positives Auftreten, Saufgelage, Streitereien etc.), aber genaueres Procedere werde ich Euch mitteilen, wenn wir wissen, ob der Kemi-Con statt finden kann, oder nicht.

YNI

1: REM-Schlaf: der Wachzustand leitet über eine SEM Phase den orthodoxen Schlaf mit den Stadien B,C,D,E oder I-VI (entsprechend der Schlaftiefe ein); vor allem während des paradoxen Schlafes oder der REM-Phase (Akb. für engl. Rapid Eye Movements), mit raschen Augenbewegungen, erhöhter Herz- u. Atemfrequenz treten die Traumphasen auf. *Pschyrembel*

## Die Vorhersage für den 1. - 30. FBO

- für das südliche Aventurien -  
 - alle Angaben ohne Gewähr -

„...ich sehe einen Falken, einen schönen, starken Falken, dessen Gefieder im Sonnenlicht glänzt. Und dann sehe ich noch einen Berg, einen festen, gewaltigen Berg. Und dann sehe ich wieder den Falken, und dann wieder den Berg. Der Falke fliegt auf den Berg zu, die Entfernung wird immer kürzer..., welche majestätische Schwingen,...jetzt sind es nur noch einige Meter und - **Klatsch** - oh, jetzt sehe ich keinen Falken mehr.

Und äh..., wo kommt plötzlich dieser eklige Fleck auf dem gewaltigen, festen Berg her? Oh, diese Mysterien.....

Vorhersage von: Erkin Mer'Knix  
 (aus dem Keller des Basalthauses)



### Rauschen im kem'sche

#### Blätterwald:

*Folgende Regionalblätter sind derzeit erhältlich:*

#### Djeres-Rundblick

Manuel Teget  
 A. d. Schießmauer 18 / 89231 Neu-Ulm

#### Kwinsay-Kurier

Gerd Dressler  
 Hauptstraße 14 / 66989 Höhrfröschchen

#### Ylehisches Journal

Thomas Willenbrock  
 Bassumer Str. 23 A / 27232 Sulingen

#### **Herzlichen Glückwunsch,**

zu deinem Tsafeste, liebste Ziyaal Laren,  
 wünsche Dir Derija, Marijn, Thalil,  
 Bert, Ylez, Puhlá, Charya und Großva-  
 ter.

Deine Großmutter

### **Bidenhocker**

-

Die neue Sorte von

- *KAMEL* -

Markentabak aus Ongalo

### **El'Rie'ech**

das neue Duftwasser aus San Torin.

Manufaktur Rosensch?n unter  
 st?ndiger

Kontrolle von Sah Pierre Syrano de  
 Sissy-Bennain.

**Aktuelles vom Kemi-Con:  
 Das IV. Kemi-Con findet  
 vorraussichtlich Febru-  
 ar/März 1998 entweder in  
 Marburg oder in der Nähe  
 von Nürnberg statt!**

## Das ist Musik vom Feinsten:

Die Folterknechte: *Tausendmal berührt, tausendmal ist nix passiert....*

Thorwal 2001: *Völlig losgelöst, von meinem Premer...*

Die Hinterstraßen-Jungen: *Wer, zum Namenlosen, ist York?*

DJ (= Der Jüngere) Alrik Al'Bele: *'Bei Praios'*

Barde Hano: *Weiß-blau muß mein Immanverein sein....*

Hubertus Gröll´mir´einen: *Adlige sind ja so bestechlich....*

(indizierte Ausgabe)

Die Metallischen: *Betrete Ujak!!*

u.v.a.m.

## Unsere Barden, können sie alle.

Bardenverleih Ywenn/Seku Kesen/ Djunizes

Wir sind nicht  
nur toll,

Wir wissen auch  
wo der Hammer  
hängt!!

Bordell Länger  
und Länger.

Nur für Frauen!

Wollt auch Ihr eine Anzeige  
veröffentlichen? Kein Problem,  
einfach zuschicken!!

## Die K.I.L. - Abschluß der ersten Spielzeit

Mantikor Tásebá Meister - darf aber nicht nach Nostria!

Kobras Hôt Alem gewinnen jedes Spiel - und verzichten auf die Endrunde!

Seedrachen Semjet schlagen zu - und werden als 'reichsfeindliche Gruppierung' aufgelöst!

Die erste K.I.L.-Spielzeit ist vorüber. Neben zahlreichen spannenden Spielen und wahrlich erstaunlichen Leistungen war die Runde aber auch überschattet von seltsamen Begebenheiten. Bereits während der Vorrunde kamen wieder und wieder Gerüchte auf, wonach einige Auswahlen ihre Siege durch direkte Bestechung und Bedrohung von Feldrichtern, Spielerinnen und Betreuern 'erkaufen'.

Im Mittelpunkt der Kritik standen neben Mantikor Tásebá - das, um die Vorwürfe ad absurdum zu führen, auf die AIM-Teilnahme verzichtete - die Seedrachen Semjet, die - vor Beginn der Saison - als Endrundenfavorit gehandelt, meist enttäuschende Leistungen zeigten. Zum Eklat kam es aber in den letzten Spielen gegen die Kobras Hôt-Alem und Mantikor Tásebá. Verlegten sich die Seedrachen im ersten Spiel hauptsächlich auf den Einsatz verbotener Magie, so heuerten Betreuerin und Kapitänin gegen Tásebá einen Trupp Schläger an, der gar den für Mantikor spielenden Akíb Ni Tásebá tätlich angriff. Die Seedrachen sind mittlerweile vom KKAB als 'reichsfeindliche Gruppierung' aufgelöst worden. Betreuerin und Kapitänin warten im Gefängnis von Dreiwegen auf ihren Hochverrats-Prozeß. Warum Akíb Savertien Ni Semjet auf die angekündigten und erwarteten Ausschreitungen nicht reagiert hat, wird auch weiterhin ein Rätsel bleiben.

### Abschlußtabelle der Vorrunde:

1	<i>Kobras Hôt-Alem</i>	347: 83	54
2	<i>Neseru Stut-Ymi´keku</i>	258:153	38
3	<i>Mantikor Tásebá</i>	209:151	37
4	<i>Rekmehi Merkem</i>	222:226	28
5	<i>T.I.H. Yret Nimaat</i>	226:212	26
6	<i>Seedrachen Semjet</i>	121:157	21
7	<i>Sjpengurker Elche</i>	175:265	21
8	<i>Haie Táimen</i>	139:228	20
9	<i>Sicheln Mergyan</i>	83:189	14
10	<i>Drachen Váhyt</i>	75:191	11

### Die Ergebnisse der Endrunde:

#### Halbfinale:

Mantikor Tásebá vs. Rekmehi Merkem 20:14  
Neseru Stut-Ymi´keku vs. T.I.H. Yret Nimaat 3:14

#### Finale:

Mantikor Tásebá vs. T.I.H. Yret Nimaat 21:17

**Damit ist Mantikor Tásebá der erste Immanmeister der KIL, neben dem T.I.H. darf außerdem noch Rekmehi Merkem zur Endrunde der AIM nach Nostria reisen.**

ARA & DRE